

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 200.

Sonntag, den 19. Juli.

1846.

Zur kirchlichen Statistik.

Einer Schrift von Rutschke über „das deutsche Kirchenthum“ entlehnen wir folgende Notizen:

Es leben in Deutschland gegenwärtig (in runder Summe)

22,720,000 Katholiken,

20,159,000 Protestanten,

507,500 Juden,

242,800 Sectirer,

5,200 Griechen.

Vor 25 Jahren zählte man

16,690,000 Katholiken,

15,215,000 Protestanten,

350,000 Juden,

2,300 Griechen.

Es haben sich also in dieser Zeit

die Katholiken um 36 Procent,

die Protestanten um 31

die Juden . um 46

vermehr.

Unter den in Deutschland Lebenden befinden sich nicht-deutsche Stämme:

8,100,000 Slaven, Italiener, Wallonen, Letten,

142,000 Wenden.

Von ersteren sind etwa 7,950,000, von letzteren 10,000 katholisch. zieht man beide von jenen obigen Summen ab, so bleiben

14,770,000 deutsche Katholiken,

19,828,000 Protestanten,

also unter den Völkern deutschen Stammes über 5 Millionen mehr Protestanten als Katholiken. In den an Deutschland anstößenden Nachbarländern (Ungarn, Siebenbürgen, Schweiz, Elsaß, Dänemark) leben ungefähr 2,238,000 deutsche Protestanten und 1,427,000 Katholiken, wozu noch die in den Ostseeprovinzen Rußlands lebenden Deutschen, ungefähr 1 Million, kommen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika leben nahe an 6 Millionen Deutsche, darunter aber kaum 300,000 Katholiken. In Belgien, den Niederlanden, England und den skandinavischen R.ichen sind ungefähr 4 Millionen Katholiken und mindestens 25 Millionen Protestanten. In dem nördlichen Europa, das vorzugsweise von deutschen Stämmen bevölkert ist, umfaßt also der Protestantismus etwas mehr als $\frac{7}{10}$ der Bevölkerung.

Die Communalgarde betreffend.

(Eingefendet.)

Es hat sich seit einiger Zeit von einem gewissen Theile des Publicums eine fast gehässige Gesinnung gegen die Communal-

garde kund gegeben, welche sich namentlich bei den Exercirübungen durch muthwillige, vielleicht auch theilweis boshafte Störungen und Widersehllichkeiten äußert, sogar von solchen jungen Leuten, welche sich zu den gebildeteren Classen rechnen.

Es können aber diejenigen, die sich dergleichen zu Schulden kommen lassen, keine Spur von Anstand und patriotischer Gesinnung besitzen, denn sonst würden sie wohl begreifen, was sie den Bürgern, welche hier im Namen der Constitution und des Gesetzes ihren Dienst verrichten, schuldig wären!

Wüßte das hier Gesagte dazu dienen, den Leichtsinigen an seine Pflicht zu erinnern und dergleichen Unfug künftig zu verhüten, damit nicht wohlgesinnte Leute und insbesondere Fremde sehen müssen, wie wenig echt patriotischer Sinn und Gefühl in gewissen Regionen bei uns zu finden ist. L. A.—t.

Die Johannisthurm-Uhr.

(Eingefendet.)

Von den Bewohnern des Johannisthurm-Stadtviertels wird es wahrhaft nachtheilig bemerkt, daß die Johannisthurm-Uhr nicht nur unregelmäßig, sondern überhaupt meist verspätet zeigt und schlägt. Dem Einsender dieses ist ein Fall bekannt, wo Jemand, der mit der Eisenbahn abreisen wollte, sich, weil er sich auf besagte Uhr verlassen, verspätete und nicht nur den Abgang des Dampfwagens veräumte, sondern obendrein das Geld fürs Billet einbüßte. Hoffentlich wird dies hinreichen, um einen so offensbaren Uebelstand für die Dauer abgestellt zu sehen. B.

Medicinische Electricität.

Im „Allg. Anz. der Deutschen“ erinnert ein Arzt, Herrmann zu Merseburg, an folgendes Wort des verstorbenen Professors Dr. med. Kühn an der Universität Leipzig, „eines warmen Vertheidigers der medicinischen Electricität, der aus eignen Erfahrungen erkannt hatte, wie wohlthätig dieselbe in sehr vielen Krankheiten des menschlichen Körpers ist.“ Derselbe hatte gesagt:

„Man muß keine Gelegenheit vorbeikommen lassen, das Andenken eines so herrlichen Mittels bei dem lesenden Publicum durch immer wiederholte Heranzählungen aller glücklichen Kuren zu erneuern, welche durch einen vorsichtigen Gebrauch der medicinischen Electricität im thierischen Körper hervorgebracht worden sind und werden können, und Versuche an sich und Andern damit zu machen, um die Vortrefflichkeit dieses wirklich sehr verkannten Heilmittels kennen zu lernen und durch eigne Erfahrungen zu bestätigen.“

Die Frage, woran es liege, daß diese heilbringende Wissenschaft in neuerer Zeit, wo doch Alles vorwärts schreitet, in Ver-

geffenheit zu kommen. **Schneid** beantwortet des Eingangs gedachte Arzt dahin, daß für den Unterricht und die Uebung desselben zu wenig gethan werde und daß der Staat nicht seine Hand dazu diene, um des wohlthätigen Zweckes willen besondere Anstalten für dieses Fach zu errichten, worin erfahrene electricisirende Aerzte sowohl Kranke behandeln, als junge Männer in dieser Kunst unterrichten.

Anfrage.

Wie kommt es, daß die schöne Idee Fröbels: ein Kindergarten als Bildungsanstalt für die Kleinen, noch nicht in Leipzig zur Ausführung gekommen ist? Darmstadt, Dresden, Frankfurt, Gotha, Hildburghausen, Rudolstadt und viele kleinere Städte haben bereits blühende Kindergärten; Halle und Magdeburg werden, wie wir hören, in der nächsten Zeit nachfolgen, und Leipzig sollte sich bei diesem Fortschritte des Erziehungswerkes nicht betheiligen?

J.

Nachrichten aus Sachsen.

Von der Leipzig-Dresdener Eisenbahn aus sieht man neben dem Bahnhofs zu Preßewitz eine kleine niedrige Kirche mit ärmlichem Thürmlein. Es ist die Kirche von Strießen. Die ganze Kirchengemeinde zählt nur 67 Familien mit 390 Köpfen. Dennoch beschloßen jüngst diese 67 Familienhäupter einstimmig, nach einem bereits dafür entworfenen Riß eine ganz neue Kirche mit stattlichem Thurme zu erbauen und einen Aufwand von mindestens 8000 Thlr. wesentlich aus eignen Mitteln mit Gottes Hülfe binnen der nächsten drei Jahre zu bestreiten. (Dresd. Tgbl.)

In dem Dorfe Limmeritz bei Döbeln hat nach einer Angabe im Pirna'schen Wochenblatte ein Arbeitertumult Seiten der Erdarbeiter der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn gegen den Bezirks-Ingenieur stattgefunden. Die Maurer und Zimmerleute nahmen diesen gegen die Anrückenden in Schutz und der Gensdarmerei gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 11. bis 17. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 11. Juli.

Frau Johanne Wilhelmine Schwabhäuser, 55 Jahre alt, Lehrers der Papparbeitenanstalt der Armenschule-Chefrau, in der Holzgasse.

Jungfer Emilie Klara Kaul, 24 Jahre alt, Dienstmädchen aus Kleinwustitz, in der Blumenstraße.

Ein Mädchen, 6 Tage alt, Johann Ferdinand Schwobbe's, Maurergesellen's Tochter, in der Gerbergasse.

Ein unehel. Knabe, 16 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Sonntags, den 12. Juli.

Adelheid Bertheid Saltaus, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Doct. philos. und Lehrers an der Thomasschule Tochter, in der Zeilger Straße.

Ein unehel. Knabe, 18 Wochen alt, in der Hospitalstraße.

Montags, den 13. Juli.

Frau Johanne Rosine Lindner, 73 Jahre alt, Bürgers und Fleischhauermeisters, auch Hausbesizers Witwe, in der Salomonstr.

Karl Otto Pape, 21 Jahre alt, Schriftsetzer, in der Ritterstraße.

Zwei todtgeb. Zwillingmädchen, Karl Friedrich Försters, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Schützenstraße.

Wilhelm Eduard Wolf, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Zeitungsträgers Sohn, in der Webergasse.

Amalie Rosalie Pauline Bothe, 4 Monate alt, Maurergesellen's Tochter, in der Halle'schen Straße.

Dienstags, den 14. Juli.

Frau Friederike Wilhelmine Sommer, $75\frac{3}{4}$ Jahre alt, emeritirten Pastors zu St. Thelma mit Mockau und Paunsdorf Witwe, in der Petersstraße.

Frau Johanne Emilie Kunze, 28 Jahre alt, Bürgers und Radlermeisters, auch Hausbesizers Chefrau, in der Johannisgasse.

Karl Bielig, 27 Jahre alt, Schneidergeselle aus Niederjahne, im Jacobshospital.

Christiane Charlotte Ebert, $65\frac{1}{4}$ Jahre alt, Einwohners Witwe, im Kupfergäßchen.

Hedwig Friemel, 8 Wochen alt, Werkführers im Maschinenhause der Leipzig-Dresdener Eisenbahn Tochter, in der Bahnhofstraße.

Mittwochs, den 15. Juli.

Herr Johann Gottlob Ullrich, $39\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger und Gasthalter, auch Hausbesizer, in der großen Fleischberggasse.

Auguste Fanny Reichmeister, 6 Wochen alt, Bürgers und Doct. med. auch praktischen Textes Tochter, im Goldhahngäßchen.

Herr Johann Gottfried Werner, 58 Jahre alt, Bürger und Werkzeugmacher, in der Gerbergasse.

Wilhelm Kifner, 3 Wochen alt, Bürgers und Viktualienhändlers Sohn, an der Pleiße.

Frau Juliane Wilhelmine Hermann, 33 Jahre alt, Musik Chefrau, in der Kreuzstraße.

Jungfer Therese Emilie Wehrmann, 24 Jahre alt, Dienstmädchen aus Reichen bei Strömma, im Jacobshospital.

Gottlieb Ernst Janicke, 24 Jahre alt, Schlossergeselle aus Wersberg, im Jacobshospital.

Wilhelm Heinrich Mätber, 37 Jahre alt, Handarbeiter, in der Albersstraße.

Ein unehel. Mädchen, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, in der Webergasse.

Donnerstags, den 16. Juli.

Herr Johann Gottlob Beuchel, 52 Jahre alt, Ausländerherr, in der Frankfurter Straße.

Anna Köblich, 8 Monate 4 Tage alt, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Antonstraße.

Freitags, den 17. Juli.

Karl Friedrich Wilhelm Knuske, 18 Jahre 4 Monate alt, Stahlstecherlehrling, in der Querstraße.

Louise Marie Weiskädt, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Maurergesellen's Tochter, in der Gerbergasse.

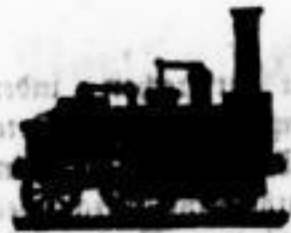
Ein todtgeb. Mädchen, Gustav Ludwig Feid's, Schneidergesellen's Tochter, am Gerichtsweg.

Ein unehel. Knabe, 11 Monate alt, in der Ritterstraße.

7 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital, 1 aus der Entbindungsschule. Zusammen 32.

Vom 11. bis 17. Juli sind geboren:

13 Knaben, 18 Mädchen; 31 Kinder, worunter drei todtgeborene Mädchen.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, von heute an Frachthaber nur mit dem Bahnfrachtbriefen nach dem bekannten Formular anzunehmen.

Die bisher nachgelassenen gewesene Annahme von abgestempelten Frachtbriefen oder deren Anhängung an die Bahnfrachtbriefe kann unter keiner Bedingung mehr gestattet werden.

Nur in solchen Fällen, wo ein fremder Originalfrachtbrief als Steuernachweis unumgänglich erfordert wird, darf die Anhängung desselben geschehen, jedoch nur mit folgender Erklärung von Seiten des Absenders:

„Der angehängte Originalfrachtbrief dient nur als Steuernachweis und kann der Eisenbahn-Compagnie aus der Annahme desselben keinerlei Verbindlichkeit erwachsen.“
Leipzig, den 1. Juli 1846.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

(45. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Sonntag den 19. Juli 1846:

Die weiße Dame,

komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Boieldieu.

Personen:

Graf von Avenel, Herr Kindermann.
Anna, seine Wundel, Frau Fischer.
Georg, ein englischer Offizier, Herr Henry.
Dixon, Pächter der Grafen von Avenel, Frau Günther-Wachm.
Jenny, seine Frau, Frau Eide.
Margaretha, eine alte Dienerin der ehemaligen Grafen von Avenel, Herr Salomon.
Mac Irton, Fiedelrichter, Herr Bindemann.
Gabriel, Knecht des Pächters Dixon, Bauern und Bäuerinnen.

Das Stück spielt in Schottland im Jahre 1750.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

*** Georg — Herr Neuendorf, vom Hoftheater zu Sondershausen, als erste Gastrolle.

Montag den 20. Juli: Die Drillinge, Lustspiel in vier Acten nach dem Franz. von Bonin. — Ferdinand, Ferdinand der Seefahrer und Ferdinand von Meissen — Herr Baudius. Hierauf: Der Unsichtbare, komische Oper von Eule.

Heute Sonntag den 19. Juli 1846

CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
zum Besten
der Hinterlassenen des Herrn
Carl Queisser.

Erster Theil:

Ouverture zu Adolph von Nassau, von H. Marschner, (neu) — Arie aus Faust von Spohr, gesungen von Hrn. Kindermann. — Sonate für Pianoforte und Violine von Beethoven, Opus 47, vorgelesen von den Herren Dr. Mendelssohn Bartholdy und Concertmeister David.

Zweiter Theil:

Die Schlacht bei Vittoria, für Orchester, von Beethoven.
Billets zu 20 Ngr. sind am Eingange des Saales zu haben.
Anfang um 11 Uhr.

Hausversteigerung.

Das unter Nr. 14/1063 an der Friedrichstraße hier gelegene Haus, welches über 200 Thlr. einbringt und worauf ein ansehnliches Capital stehen bleiben kann, soll an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung der Theilhaber, öffentlich

freiwillig versteigert werden. Kaufliebhaber werden ersucht, ihr Gebot zum 20. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr in meiner Expedition, gr. Fleischergasse Nr. 1, wo auch Anschlag und Kaufbedingungen einzusehen sind, abzugeben.
Leipzig, den 2. Juli 1846.
Advocat Otto Ehrlich, Notar.

Zur Besorgung der neuen Coupons zu Preussischen Staats-Schuld-Scheinen empfiehlt sich **F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.**

Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.

Nachdem ich mich am heutigen Tage als Glasermeister in Döllitz niedergelassen habe, so erlaube ich mir, solches hiermit öffentlich anzuzeigen mit dem Bemerken, daß es mein eifriges Bestreben sein soll, durch schnelle, solide und billige Bedienung allen billigen Wünschen entgegen zu kommen.
Döllitz, den 18. Juli 1846.

Friedrich August Wedel, Glasermeister.

Ausverkauf von Damenhüten, Hauben und Kinderhüten: Petersstraße, erste Etage neben Stadt Wien.

Ich empfehle mein Lager fertiger Herrenkleider einem hochgeehrtesten hiesigen und auswärtigen Publicum, verspreche dabei reell zu sein. Hainstraße, Gewölbe No. 28.
Samuel Christian Moyer.

Meubles-Anzeige. Das Meubles-Magazin im Raunbörschen Nr. 5 empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der feinsten Mahagony-Meubles zu billigen Preisen. **J. A. Eruthe.**

Sommerhofen sehr billig: Hainstraße, Gewölbe Nr. 28.
Samuel Christian Moyer.

F. W. Sübner in Leipzig,

Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von eisernen Defen mit Kochröhren, Kochmaschinen, email. und rohem Kochgeschirr und sonstigen Eisengußwaaren zu billigen Preisen.

Um vielseitigen Nachfragen zu begegnen.

Alle Arten Strohhüte zum Bleichen werden in vier Tagen gefertigt. **S. A. Weisner, Fleischplatz Nr. 6.**

Das Meublesmagazin

von

F. A. Kränzler,

Petersstraße Nr. 168,

ist aufs neue wieder vollständig assortirt und empfehle selbiges zu geneigter Beachtung, so wie auch Koffhaarmatratzen in besserer Qualität zu beliebiger Auswahl und den billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten hoffen, einem öfter ausgesprochenen Bedürfnisse, so weit es ihre Kräfte erlauben, zu entsprechen, indem sie sich vereinigt haben, von heute Sonntag an zweispännige Fuhrer, insbesondere auch nach den entfernter gelegenen Orten hiesiger Umgegend für feste Taxpreise und unter festen Bestimmungen zu verrichten. Sie veröffentlichen daher diese Taxpreise und Bestimmungen und versichern, daß sie auch ihrer Seite es sich angelegen sein lassen werden, den Wünschen des Publikums durch reelle und ordnungsmäßige Bedienung Genüge zu leisten. Der Standplatz ihrer Wagen ist vor dem Petersthore auf dem Rosplatz.

**Wilhelm August Büttner. Friedrich Georg. August Zigner. Karl Friedr. Leutbold.
Joh. Friedr. Gottlieb Mayer. Joh. Glob. Raumann. Karl Friedrich Neef. Johann
Friedrich Pietsch. Johann Friedrich Rehbahn. Johann Gottfried Schlenking.
Friedrich August Schramm. Joh. Gregor Tippmann. Friedr. August Werschneck.**

Fahrtaxe.

I. Innerhalb des Stadtbezirks.

Zeit.	Eine Person.		Zwei Personen.		Drei bis sechs Personen.	
	Ngr.	Pf.	Ngr.	Pf.	Ngr.	Pf.
Bis 20 Minuten	5	—	6	5	9	—
Ueber 20 bis 35 Minuten	6	5	9	—	12	—
Ueber 35 bis 50 Minuten	9	—	12	—	15	—
Ueber 50 bis 65 Minuten	12	—	15	—	18	—
Bei Annahme auf mehrere Stunden für jede Stunde	12	—	15	—	18	—

II. Außerhalb des Stadtbezirks.

	1 Person.				2 Personen.				3 Personen.				4-6 Personen.			
	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	
Abtraundorf	18	22	26	30	20	23	26	30	20	23	26	30	20	23	26	30
Böhlitz	28	32	36	40	20	23	26	30	20	23	26	30	20	23	26	30
Dölitz	15	18	22	25	18	22	26	30	18	22	26	30	18	22	26	30
Ehrenberg	28	32	36	40	18	22	26	30	18	22	26	30	18	22	26	30
Eutritzsch	10	14	18	22	15	18	22	25	15	18	22	25	15	18	22	25
Gausch	18	22	26	30	18	22	26	30	18	22	26	30	18	22	26	30
Gohlitz	10	14	18	22	20	23	26	30	20	23	26	30	20	23	26	30
Großschocher	22	25	28	32	16	20	24	30	16	20	24	30	16	20	24	30
Heiterer Blick	20	23	26	30	14	17	20	23	14	17	20	23	14	17	20	23
Kleinschocher	20	23	26	30	15	18	21	24	15	18	21	24	15	18	21	24
Knauthain	28	32	36	40	10	14	18	22	10	14	18	22	10	14	18	22
Kohlgarten*)	8	12	16	20	28	32	36	40	28	32	36	40	28	32	36	40
Konnwitz	10	14	18	22	28	32	36	40	28	32	36	40	28	32	36	40
Leutsch	18	22	26	30	8	12	16	20	8	12	16	20	8	12	16	20
Liebertwolkwitz	28	32	36	40	20	23	26	30	20	23	26	30	20	23	26	30
Lindenau	8	12	16	20	22	25	28	32	22	25	28	32	22	25	28	32
Lübschena	25	30	36	42	20	23	26	30	20	23	26	30	20	23	26	30
Lößnig	15	18	22	25	22	25	28	32	22	25	28	32	22	25	28	32
Markranstädt	30	35	40	45	20	23	26	30	20	23	26	30	20	23	26	30
					30	35	40	45	30	35	40	45	30	35	40	45

*) nämlich: Anger, Krottendorf, Neuselcherhausen, Reudnitz, Volkmarisdorf, die Straßenhäuser bei Volkmarisdorf.

Anmerkung. An Trinkgeld oder Schauffeegeld darf der Kutscher nichts fordern. Ein Kind in Begleitung Erwachsener wird für eine halbe Person gerechnet. Die Preise gelten nur für die Fahrt nach einem Orte; für die Rückfahrt werden dieselben Preise besonders bezahlt. Bei Fuhrern auf auswärtige Dörfer hat der Kutscher auf Verlangen der Fahrgäste, welche zur Rückfahrt sich verbindlich machen, längstens 1/2 Stunde unentgeltlich zu warten. Soll er länger warten, so sind ihm von Zeit seiner Ankunft am Orte für jede Stunde 7 Ngr. Wartegeld in Vorausbezahlung zu vergüten. Die Kutscher werden sich durch rothe Kragen auszeichnen.

Schiebe-Lampen

eigener Fabrik,
in Messing, Neusilber und Tombach empfiehlt in Partien Weiterverkäufern, als auch im Einzelnen, unter Garantie, zu den billigsten Fabrikpreisen
Gustav Burckhardt,
Grimma'sche Straße Nr. 23/683, 1 Treppe.

Taschenmesser mit Guillotine und Zündschwammdose

empfehlen als sehr praktisch
S. B. Seifinger,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Haus-Verkauf.

Ein nicht längst neu erbautes Haus mit 6 Logis, großem Obst- und Gemüsegarten, 1/2 Stunde von Leipzig, in angenehmer Lage schöner Aussicht, an der Chaussee, ist für 3500 Thlr., welches mit sich mit 7-8 pCt. verzinst, mit geringem Angeld an einen soliden Käufer (ohne Unterhändler) Alters wegen zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Gastwirth **Flau** in Stadt Frankfurt, Fleischergasse Nr. 2.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 4 Stück vollblühende große Oleander in Kübeln. Zu erfragen in **Connewitz** Nr. 64 beim Gärtner.

Vortheilhafter Häuserverkauf in Leipzig.

Zwei in bester Lage befindliche Häuser mittlerer Größe sind für 35000 und 14000 Thlr. mit 10 und resp. 5000 Thlr. Anzahlung, auch nicht unbedeutendem Ertrage zu verkaufen und alles Nähere Brühl Nr. 30, 1. Etage rechts zu erfahren.

Vortheilhafter Güterverkauf.

Einige sehr preiswürdige Landgüter in einem Umkreise von 2 Stunden um Leipzig sind sofort mit Ernte und Inventar zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30 in Leipzig 1. Etage rechts

Grundstücks-Verkauf.

Ein bedeutenderes Grundstück der inneren Vorstadt soll unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern, sofort verkauft werden. Mit der Mittheilung alles Weiteren ist Hr. Adv. Dr. Dreschke alhier, wohnhaft Selliers Hof, beauftragt.

Ein Haus mit Garten in Neuschönefeld ist zu verkaufen mit 3 bis 400 Thlr. Anzahlung. Das Nähere bei **F. Römer** vor dem Dresdner Thor, die dritte Gasse Nr. 115.

Pianoforteverkauf, Tafelform, neu, dauerhaft gebaut, beim Glasermeister **Geißler** in Reudnitz.

Zu verkaufen

ist billig ein Mutterpferd nebst Fohlen, welches auf alle Stellen zu spannen ist, auf den Thonbergischen Straßenhäusern Nr. 54. **E. S. Sörtsch.**

Zu verkaufen sind zwei schöne blühende Dianen: Kopfplatz Nr. 6 im Hofe parterre.

Virna'sche Fleischwaren sind in großer Auswahl angekommen bei **F. C. Trautner**, Hohmanns Hof.

Zu verkaufen ist billig eine Kochmaschine mit Aufsatz, sämmtlich von Gußeisen: Schützenstr. Nr. 4 bei Hrn. Schneider.

Zu kaufen gesucht wird ein zweispänniger Küstwagen. Näheres Burgstraße Nr. 4 zu erfragen.

Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit $\frac{1}{2}$ Ngr. bezahlt. **K. S. Hofapotheke zum weißen Adler. E. A. Neubert.**

Gesuch.

Mehre Exemplare gut erhaltener Abdrücke des Kunstvereinsblattes, **Verbrecher in der Kirche** darstellend, werden zu kaufen gesucht in der Kunsthandlung bei **Louis Rocca.**

Reitpferdgesuch.

Wer ein gesundes, frommes, billiges Reitpferd verkaufen will, beliebe es zu melden kleine Windmühlengasse Nr. 10 im Garten bei Madame **Martin.**

Zu leihen gesucht werden 1000 \mathcal{F} als erste Hypothek auf eine nahe liegende Mühle mit Feld. Adressen bittet man gefälligst unter **S. G. Ritterstraße Nr. 46** parterre abzugeben.

Ergebenste Bitte.

Ein Familienvater, welcher durch Verhältnisse für jetzt in die dringendste Verlegenheit versetzt ist, sucht von irgend einem menschenfreundlich-gesinnten Mann gegen Unterpfand einer von ihm seit 12 Jahren gesteuerten und ferner noch fortzusteuernden Lebensversicherungs-Police über 500 Thlr. ein Capital von 125 bis 150 Thlr. zu 4 pCt. Zinsen auf 1 Jahr zu erborgen und bittet gütigst hierauf Reflectirende, Ihre werthen Adressen unter der Chiffre **C. T. No. 5** in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben lassen zu wollen.

Gegen 6 pCt. werden 50 Thlr. zu erborgen gesucht und bittet man Adressen unter **H. S. L. poste restante** gefälligst einzusenden.

Gesucht wird ein guter Tischler: kleine Pleißenburg Nr. 8 bei **Fischer.**

Gesucht wird zum 1. August ein guter Hausknecht im **Münchener Hof.**

Gesucht wird ein unverheiratheter Mann als Nachtwächter im Jacobshospitale, der aber Tischler oder Zimmermann sein muß, um kleine Ausbesserungen machen zu können, auch zu andern häuslichen Arbeiten willig ist. Zu melden beim Hausverwalter **Jünger.**

Ein junger kräftiger Bursche kann dauernde Beschäftigung erhalten. Das Nähere ist in der **Wattensabrik** bei **Trümpp & Rauch** im Brühl grüne Tanne 2. Etage zu erfahren.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann und dabei die Pflege der krank'n Hausfrau übernimmt, wird in Schkeuditz gesucht. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt: Leipzig, Münzgasse Nr. 18 zwei Treppen hoch

Gesucht wird eine gesunde Amme. Näheres Burgstraße Nr. 4.

Gesucht wird den 1. August ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich gewillig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, etwas nähen und gute Zeugnisse aufweisen kann. Nur solche können sich melden Königsplatz, dürre Henne, 2 Treppen.

Krankheitshalber wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht. Attestate sind mitzubringen: Querstraße Nr. 20, dritte Etage.

Eine Niederlage, trocken und geräumig, wird sofort zu miethen gesucht: Krieharntstraße Nr. 15, 3te Etage.

Meß-Local.

Von einer ziemlichen Anzahl auswärtiger Verkäufer beauftragt, werden zur bevorstehenden **Michaelis**- und folgenden Messen, in guter Lage der Stadt, Gewölbe und andere passende **Local** zu miethen gesucht. Die Herren Vermiether werden gebeten, unterzeichnetem **Geschäftsbureau** gefällige Anzeige zu machen, wobei noch besonders bemerkt wird, daß die Herren Vermiether, wenn ein Geschäft durch Nachweisung zu Stande kommt oder nicht, keineswegs etwas zu zahlen haben, sondern **gratis** besorgt wird.

Das **concess. Geschäftsbureau** von **S. Floren**, Königsstraße Nr. 17.

Gesucht wird von stillen zahlenden Leuten ein Logis von 2-3 Stuben nebst Kammern in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen kleine Fleischergasse Nr. 11/285, eine Treppe.

Vermiethung.

In der Ritterstraße Nr. 45 nächst der Grimma'schen Straße sind von jetzt an 2 gut meublirte Stuben nebst Schlafkammer in der 4. Etage, eine dergleichen in der 2. Etage mit Schlafkammer vorn heraus zum 1. September zu beziehen. Beide Logis sind nur an ledige Herren von der Handlung oder Besamte zu vermieten. Das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung als Waarenlager:

Reichstraße Nr. 3/605, 1. Etage, 2 große Zimmer vorn heraus. Dasselbst das Nähere zu erfragen.

Vermiethung einer freundlichen 4. Etage, aus 3 Stuben bestehend: Burgstraße Nr. 27. Näheres 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Küche ohne Meubles. Zu erfragen lange Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Vermietung.

Ein mittleres Familienlogis in der 2. Etage ist von Michaelis d. J. im Thomaskirchhof Nr. 3/188 zu vermieten und parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren: Reichstraße Nr. 10/542, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren. Näheres Ritterstraße Nr. 37 bei der Witwe **Weißner**.

Ein Pferdestall zu 4 Pferden nebst Heuboden ist zu Michaelis zu beziehen im Kurprinz.

Vermietung. Ein schönes Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen, mit 3 Stuben und Zubehör, auch ein kleines Logis mit 2 und 1 Stube und Zubehör: Inselstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Pferdestall nebst Wagenremise, Aufscherstube, Heuboden und Strohboden.

Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9.

Zu vermieten sind 2 geräumige trockene Niederlagen: Erdmannstraße Nr. 11, Reitels Garten.

Am bairischen Platz Nr. 2, 2 Treppen, ist ein freundliches Logis mit sehr schöner Aussicht an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Vermietung Schützenstraße Nr. 1930.

Ein Gewölbe mit Schreibstube und die erste Etage sind von Michaelis 1846 an zu vermieten.

Eine freundliche Stube kann sogleich vermietet werden im 2. Gartenhaus von Nr. 2 in der Querstraße.

Zu vermieten

ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren mit schöner Aussicht: Königsplatz Nr. 17, 3. Et.

Eine meublierte Stube und Kammer ist zu vermieten an zwei Herren: Kopsplatz, Dessauer Hof, im Seitengebäude links 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven: kleine Fleischerstraße Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in der Petersstraße Nr. 40/31, im Hofe rechts eine Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublierte, freundliche Stube: Thomaskirchhof, Saal Nr. 11/99, 2 Treppen.

* Zwei freundliche Schlafstellen stehen offen: neuer Anbau, Seltengasse Nr. 102, parterre.

Ein angenehmes Familienquartier ist vom 1. October d. J. an zu vermieten: Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen mit Bett ist an einen soliden Herren zu vermieten oder mit zwei Betten als Schlafstelle: Grenzstraße Nr. 77, 2 Treppen.

Logis. In freundlicher Lage mit schöner Aussicht ist Neukirchhof Nr. 12, 4 Treppen rechts eine meublierte Stube nebst Alkoven billig zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal als Werkstelle nebst einem Logis in 1ster Etage von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Das Nähere beim Eigentümer, Erdmannstraße Nr. 11, Reichels Garten.

Zu vermieten sind noch einige freundliche Schlafstellen an stille ledige Herren: Schützenstraße Nr. 4 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen in der Frankfurter Straße Nr. 53 im Hofe eine Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen im Reichelschen Garten in der Erdmannstraße Nr. 11 im Hofe zwei Treppen.

Offen sind zwei schöne Schlafstellen: Petersstraße Nr. 37, 4 Treppen im Hofe quer vor.

Heute bei ungünstiger Witterung Extra-Stunde.
Herrmann Friedel.

Heute erstes Vergnügen im großen Kuchengarten.
Leichsenring.

Heute Siegels Salon. G. Schirmer.

Heute Concert bei Bonorand.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **Julius Popitsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Popitsch.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert vom Chöre des 1. Schützenbataillons, wo zu diversen Kaffees, Kirsch- und Beerenkuchen, so wie verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet
Gustav Hohl.

Heute Sonntag

Militair-Concert

von dem 20 Mann starken Chöre des Königl. Preuss. 31. Füsilier-Bataillons aus Weissenfels, wobei ich mit warmen Speisen, worunter Allerlei, verschiedenen Obst- und mehrent Kaffeeuchen und feiner halbeschen Gose aufwarten werde.

Anfang 4 Uhr. Entree für Herren 2 Ngr., für Damen 1 Ngr. **Schulze.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute starkbesetztes Tanzmusik, vorher Concert. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor. **A. Arlandt.**

Schleußig. Heute Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **G. Hausstein.**

Connewitz. Heute Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Haus. **G. Hausstein.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Früh-Concert, Nachmittag von 3 Uhr an starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. **Hauschild.**

Morgen Montag den 20. Juli starkbesetztes Concert im **Waldschlößchen zu Gohlis.**

Möckern zum weißen Falken.

Heute den 19. Juli Concert und Tanzmusik vom Chöre des 2. Schützenbataillons. **Magnus Raundorf.**

Tanzmusik in Volkmarisdorf

heute den 19. Juli, wobei ich mit einer Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen, guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch **F. A. Tille.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik im

Gasthose zu Lindenan.

Heute Sonntag Tanz im Gräfe'schen Locale zu Eutritzsch.

Grüne Schenke.
Heute Sonntag Tanzmusik.

Heute den 19. Juli ladet zu einem **Doppeladler:**
 schießen für Kinder mit Prämien (Einlagr 2 1/2 Ngr.)
 höflichst ein **F. Söncke.**

Sonntag den 26. Juli großes
Delicateß = Schießen,
 Alles in Natura
auf den 3 Mühren.

Da das **chinesische Sternschießen** vielen Beifall fand, so darf ich hoffen, dem geehrten Publicum mit obengenanntem **Schießen** ebenfalls eine angenehme Unterhaltung zu verschaffen, und lade daher alle Liebhaber freundlich ein, die ganze **Vorrichtung**, welche von Sonntag den 19. Juli an ausgestellt ist, bei mir in Augenschein zu nehmen. **J. Lartter.**

Auf allgemeines Verlangen findet heute den 19. Juli auf dem
Leipziger Feldschlößchen

eine Wiederholung des neulichst gegebenen großen **türkischen Sachbüpfens** statt, und werden die geehrten Aeltern nebst der fröhlichen Kinderschaar ergebenst dazu eingeladen. Für alle Sorten Obst- und Kaffeeuchen in vorzüglicher Güte und ausgezeichnete Getränke ist hinreichend gesorgt. **C. Gleichmann.**

Einladung nach
Böhlig = Ehrenberg.

Bei Gelegenheit des heute Sonntag stattfindenden großen **Festes in der Bürgerau bei Ehrenberg** bitte ich, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren und bemerke zugleich, daß ich mich mit außergewöhnlichen Vorräthen von guten Speisen und Getränken versehen habe und mache namentlich darauf aufmerksam, daß ein bestens bestellter **Mittagstisch**, so wie eine reiche Auswahl selbstgebackener Kaffee- und Obstuchen an diesem Tage zu finden sein wird. **August Pfeiffer.**

Heute Sonntag den 19. Juli
Kirschfest in Lützschena.

Für gute Speisen, verschiedene Sorten Kuchen und ein feines Lößchen Lützschenaer habe ich bestens gesorgt. Bitte, mich recht zahlreich zu besuchen. **A. Fischer.**

Omnibus stehen von 1 und 3 Uhr zur Abfahrt am halben Mond bereit.

Hiermit empfiehlt sich die Brandbäckerei.

L h o n b e r g.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich eine **große Kuchenbäckerei** errichtet habe, welche mich in den Stand setzt, jede Art von Obst- und Kaffeeuchen von ausgezeichneter Qualität portionenweise, à 2 1/2 Ngr., liefern zu können. Ich werde stets bemüht sein, durch Auswahl der Kuchenforten den Forderungen der Jahreszeit zu entsprechen, so wie auch stets durch das Neueste und Beste von warmen und kalten Speisen mir das Lob der mich besuchenden Gäste zu erlangen streben. Alle kalte und warme Getränke sollen sich durch ihre Güte auszeichnen. **J. Stengler.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeeuchen, so wie warme und kalte Speisen; Abends eine Veränderung. **C. A. Mey.**
 NB. Nach der Kirche wird ein Stein abgeschossen.

Einladung zum Mittagstisch von halb 12 bis nach 1 Uhr bei **C. Dürr, Burgstraße.**

Den geehrten Rosenthalbesuchern ein freundliches Willkommen in **Richters Restauration, Rosenthalgasse Nr. 9.**

Zweinaundorf.

Es ladet heute ergebenst ein **Brabant.**

Gosenthal.

Heute Sonntag den 19. Juli ladet zu verschiedenen Kaffeeuchen, worunter neuer **Kartoffelkuchen** mit saurer Sahne, so wie zu **guter Gose** ganz ergebenst ein **C. Bartmann.**

Grüne Schenke.

Heute ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, kalten und warmen Speisen und guten Bieren ergebenst ein **S. Meister.**



Täglich Kal, Krebse nebst anderen Speisen, wozu ergebenst einladet

C. W. Grohmann,
 Buen Retiro.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.



Montag den 20. Juli ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein

A. Seimcke, hohe Straße Nr. 7.



Einladung.

Morgen den 20. Juli ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutrißsch.**

Gosenschenke in Eutrißsch.

Montag den 20. Juli ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **A. Seyfer.**

Heute früh Speckuchen bei

Jügner, Magazingasse Nr. 3.

Montag den 20sten ladet zu Speckuchen ergebenst ein

C. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Morgen Montag früh 1/2 9 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet **Merkel, Ritterstraße Nr. 46.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr Speckuchen bei

J. A. Leibhold im Tiger.

Morgen den 20. Juli Abends ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen freundlichst ein **J. Söncke.**

Heute früh 10 Uhr wird ein **Kas frisches Eiseller-Bockbier** angestraft. **C. Pöbler, Klostergasse.**

Reisegelegenheit nach Rößen in einer Dienstag den 21. Juli leer abgehenden Chaise bei

J. C. Freyer, Neulirchhof Nr. 14.

Verloren wurde den 16. d. M. ein großer deutscher Saalschlüssel. Man bittet, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben: **Srimma'sche Straße** in der Löwenapotheke beim Hausmann.

Verloren wurde letzten Donnerstag Abend ein goldnes Hemdknöpfchen mit Granaten und Perlen besetzt. Der Finder erhält bei Rückgabe desselben **Querstasse Nr. 27, 1 Treppe hoch**, eine gute Belohnung.

Ein schwarzer Strickbeutel, enthaltend ein weißes Taschentuch, ein Stückchen Strumpf und einen französischen Studenschlüssel, ist gestern Vormittag über den Markt verloren worden. Man bittet, ihn gegen gute Belohnung abzugeben **Ulrichgasse Nr. 17.**

Entlaufen ist ein junger Hund, kastanienbrauner Farbe und Halsbändchen mit neussilbernen Schellen. Abzugeben gegen angemessene Belohnung **Kanonstraße Nr. 12.**

Zugelaufener Hund. Ein Hühnerhund, mausgrauer Farbe, weiß am Hals und Brust, ist gegen Erstattung aller verursachten Kosten beim Kutscher **Schmidt** in Gaußsch in Empfang zu nehmen.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts bezahle. **J. G. Stöckigt.**

Ich warne Jedermann, Niemandem auf meinem oder meiner Frau Namen zu borgen, indem ich nie etwas erstatten werde. **Johann Valentin Brenner.**

Zur Nachricht.

Im „Bayard“ 2c, Nr. 28, S. 451, steht: „so muß doch als unläugbar hervorgehoben werden, daß dieses Corps“ — nämlich die Communalgarde — „seiner Fahne einen untilgbaren Flecken zugefügt.“

Anfrage. Wer war denn Derjenige, welcher in der Nacht um 1 Uhr vom 15. zum 16. dss. auf der Friedrichstraße die ganze Nachbarschaft in Angst und Schrecken gesetzt hat?

Wo bleiben meine 12 Ngr. 5 Pf., abzüglich 1 Ngr. 4 Pf.???

Bei der Verlegung meines Wirkungskreises von hier nach Dschaz rufe ich der kathol. Gemeinde Leipzigs, die mir stets mit so ausgezeichnetem Wohlwollen begegnete, so wie allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu!

Leipzig, am 17. Juli 1846.

J. George Klug, Architekt.

Meine geliebte Frau, **Amelie** geb. **Voss**, wurde heute von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden. Bremen, den 15. Juli 1846. **Eduard Krug.**

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 16° R.

Einpassirte Fremde.

v. Azwont, Frau, v. Innsbruck, S. de Bav.
 Ackermann, Kfm. v. Berlin, Hotel garni.
 Berg, Kfm. v. Mannheim, Hotel garni.
 Bremer, Kfm. v. Schlez, Stadt Berlin.
 Büttmann, Kfm. v. Landsberg, Palmbaum.
 v. Boltenstern, Leutn., v. W. lino, und
 Bräutigam, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Bremer, D., v. Magdeburg, Stadt Gotha.
 v. Burt, Frau, v. Isehoe, Hotel de Saxe.
 Diehann, Kfm. v. Grätzthul, und
 Bakoby, D., v. Pesth, goldner Hahn.
 Bronner, Part. v. Petersburg, und
 Borchdanzky, Lehrer v. Potsdam, St. Breslau.
 Bostinger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Brändel, Fräul., v. Wien, Rheinischer Hof.
 Clemens, Kfm. v. St. Thomas, gr. Blumenb.
 Churmann, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Dresfeld, Kfm. v. Thorn, Hotel de Pologne.
 Dubbers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Dörfling, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Elger, Dekon. v. Lauenburg, und
 Eka dt, Justizcomm. v. Berlin, St. Mailand.
 Gimeyer, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Elton, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.
 v. Ebner, Subalternrath, v. Bregenz, S. de Bav.
 Engländer, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Farr, Rentmstr. v. Dresden, Stadt Rom.
 Fiedth. r., Ober-Appell.-Rath, v. Berlin, Hotel
 de Pologne.
 Fricke, Part. v. Petersburg, und
 Fesca, Mechanik. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Funke, Verd. v. Penig, d. utisches Haus.
 v. Falkenberg, Hauptm., v. Stettin, Palmb.
 v. Fallmer, Leutn., v. Dresden, St. W.en.
 Gessel, Fräul., v. Berlin, Stadt Wien
 Grell, Mühlbes. v. Dils, Palmbaum.
 Goldammer, Kfm. v. Annaberg, Kranich.
 Gerlach, Kfm. v. Schneberg, Stadt Berlin.
 Genrich, Kreis-Secr. v. Fretienwalde, St. Bresl.
 Giesek, Consul v. Stockholm, Hotel de Saxe.

v. Goldsuf, Gutsbes. v. Kiglau, und
 Goll, Kfm. v. Miedrach, Hotel de Baviere.
 Grünler, Courier v. Dresden, Hotel de Bav.
 Heuer, Kfm. v. Hamburg, Rheinischer Hof.
 Heo, Oberamt. v. Hainsburg, und
 Häudlich, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 v. Hingerse, Gutsbes. v. Trirsk, Hotel de Bav.
 Hempel, Kammer-Procurotor, von Altenburg,
 Münchner Hof.
 Jeanrenaud, Prof., v. Berlin, Hotel de Prusse.
 Jeannert, Part. v. Petersburg, und
 Jobst, Fräul., v. Stettin, Hotel de Baviere.
 Kreile, Dekon. v. Radeben, Stadt Breslau.
 Kühenthal, Justizrath, v. Hildesheim, Hotel de
 Baviere.
 König, Kfm. v. Radesheim, Kranich.
 Künze, Kfm. v. Hirschberg, und
 Klappkopf, Kfm. v. v. Nürnberg, Palmbaum.
 Lessing, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Linke, Gutsbes. v. Wildenhain, Münchn. Hof.
 Lohse, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
 Lamprecht, Kfm. v. London, Stadt Breslau.
 Lippmann, Kfm. v. Wüzburg, goldnes Sieb.
 Marassé, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Müller, Brauereibes. v. Potsdam, St. Bresl.
 Meyer, Banquier v. Leipzig, Hotel de Pologne.
 Müller, Banquier v. Altenburg, und
 Mann, Kfm. v. Dettelbach, Rheinischer Hof
 Meinhardt, Pastor, D., v. Stargard, Et Lond.
 v. Moltre, Beamt. v. Kopenhagen, S. de Saxe.
 Milk, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Reß, Kfm. v. Heideberg, Hotel de Prusse.
 v. Müller, Leutn., v. Dresden, St. Wien.
 Reinhard, Kfm. v. Prag, Stadt Berlin.
 v. Röß, Kfm. v. Pesth, Stadt Frankfurt.
 Neumann, Fräulein v. Prag, S. de Baviere.
 Rueter, Kfm. v. Marienberg, und
 Rüdtern, Frau, v. Berlin, Stadt Breslau.
 Dreßelt, Kfm. v. Bingen, und
 Drtmann, Kfm. v. Langensalza, S. de Pologne.

Verspätet.

Bei meiner Abreise nach Berlin sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Leipzig, am 16. Juni 1846. **Conrad Scheele.**

Heute früh 9 Uhr wurde meine liebe Frau, **Cäcilie** geb. **Reclam**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 18. Juli 1846. **Jul. Altendorff.**

Heute früh 1/2 10 Uhr wurde meine liebe Frau von einem tüchtigen Jungen glücklich entbunden. Leipzig, am 18. Juli 1846. **Herrmann Löscher.**

Todesanzeige.

Am gestrigen Abend gegen 11 1/4 Uhr führte nach vorausgegangenen langen Leiden der Todesengel meinen theuren, innigst geliebten Mann, Herrn **Adolph Grabl**, in Lausigk, wo er zu genesen hoffte, aus sanftem Schlummer zum bessern Jenseits. Tief erschüttert widme ich unsern Verwandten, Freunden und Bekannten diese schmerzliche Anzeige und bitte angelegentlichst, mir eine — stille — Theilnahme nicht versagen zu wollen. Leipzig, am 18. Juli 1846.

Emilie verw. **Grabl**, geb. **Reichel**, zugleich im Namen der Hinterlassenen in Hayntchen, Löbau, Lausigk, Marienberg und Dresden.

Heute starb unsere innigstgeliebte Tochter, Jungfrau **Amalie Bollrath**, in ihrem 22. Lebensjahre.

Mit ihr sinken unsere Lebensfreuden ins Grab.

Leipzig, den 17. Juli 1846.

Carl Bollrath, Schuhmachermeister, als Vater.
Sophie Bollrath, als Mutter.

Obstfelder, Kfm. v. Königssee, goldner Hahn.
 Ppyer, Prof., v. Einburg, Stadt Rom.
 Pourroy, Fabr. v. Halberstadt, Stadt Gotha.
 v. Pfannenberg, Rittergbes. v. Delitzsch, S. de Pol.
 v. Pape, Fräul., v. Hohenpreissitz, Münch. Hof.
 Kliten, Kfm. v. Lüttich, Hotel de Russie.
 Ross, Kfm. v. Döbeln, Hotel garni.
 Regent, Lehrer v. Breslau, Stadt Gotha.
 Richt, Lehrer v. Potsdam, Stadt Breslau.
 v. Rochesaucauld, Frau, v. Dresden, S. de Bav.
 Renede, D., v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 v. Schack, Particulier v. Erfurt, und
 Schirmer, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
 Schieferdecker, Kfm. v. Philadelphia, und
 v. Schönfels, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Schulze Frau, v. Stettin, und
 Schönfeld, Kfm. v. Stettin, S. de Baviere.
 Schröder, Kfm. v. Köln,
 Straka, Kfm. v. Glogau, und
 Saringer, D., v. Wien, Hotel de Baviere.
 Schulz, Kfm. v. Thorn, Hotel de Pologne.
 Seidel, Geometer v. Dresden, St. Dresden.
 Schubert, Gutsbes. v. Tragsdorf, d. Haus.
 Schwarz, Kfm. v. Labbeck, Stadt Hamburg.
 Sahlmann, Kfm. v. Burghaslach, gr. Baum.
 v. Salzberg, Appellat-Rath, v. Wien, großer
 Blumenberg.
 Topolansky, Kfm. v. Wien, Stadt London.
 v. Tschwi, Fräulein v. Prag, S. de Baviere.
 Voigt, Particulier v. Hamburg, und
 v. Verichron, Part. v. Erfurt, S. de Baviere.
 Vogel, Pastor, v. Bisset, Hotel garni.
 Winkler, Gastw. v. Zw. Lau, grüner Baum.
 Wolff, Kfm. v. Grossenhain, Stadt Hamburg.
 Wagner, Buchhblr. v. Dresden, St. Dresden.
 Wederth, Kfm. v. Pesth, Hotel de Russie.
 Weber, Fräul. in v. Liegnitz, Stadt Breslau.
 Willkord, Kfm. v. Kiel, Hotel de Baviere.
 Walkhoff, Dekonom v. Magdeburg, und
 Weber, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **G. Holz.**